

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

0079/2018/AN

Antragsteller: B'90/Grüne

Antragsdatum: 10.12.2018

Federführung:

Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

Bedarf Kita-Plätze Rohrbach

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	20.12.2018	Ö		
Bezirksbeirat Rohrbach	14.05.2019	Ö		
Jugendhilfeausschuss	21.05.2019	Ö		
Gemeinderat	27.06.2019	Ö		

Antrag Nr.:

0079/2018/AN

00289967.doc

...

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0079/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender
Manuel Steinbrenner
Dr. Sandra Detzer
Peter Holschuh
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg
Oliver Priem
Kathrin Rabus
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 10.12.2018

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Bedarf Kita-Plätze Rohrbach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt darzulegen, wie sie den Bedarf an Kindergartenplätzen für Kinder unter 3 Jahren und über 3 Jahren in Rohrbach decken wird vor allem vor dem Hintergrund der Schließung mehrerer Einrichtungen von privaten und kirchlichen Trägern und darüber hinaus unter Berücksichtigung steigender Einwohnerzahlen in diesem Stadtteil. Dabei ist vor allem darzulegen wie viele Krippen- und Kindergartenplätze, die dem städtischen Entgeltsystem unterliegen, kurz- und mittelfristig entstehen werden.

Begründung:

Kirchliche und private Träger schließen Einrichtungen in Rohrbach. Die Stadt muss diese Lücken übergangslos schließen. Weiterhin muss der Mehrbedarf durch den Bevölkerungszuwachs im Stadtteil gedeckt werden.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen